

⑫

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

②① Anmeldenummer: 83106071.0

⑤ Int. Cl.³: **A 47 B 96/14**

②② Anmeldetag: 22.06.83

③① Priorität: 05.07.82 DE 3225060

⑦1 Anmelder: **Paul Feederle Möbelfabrik, Am Storrenacker 13, D-7500 Karlsruhe 1 (DE)**

④³ Veröffentlichungstag der Anmeldung: 18.01.84
Patentblatt 84/3

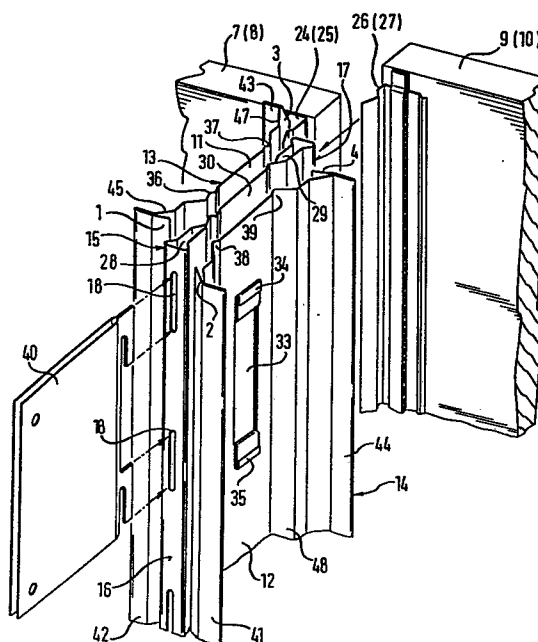
⑦2 Erfinder: **Feederle, Klaus, Am Storrenacker 13,
D-7500 Karlsruhe 1 (DE)**

(84) Benannte Vertragsstaaten: BE CH FR GB IT LI LU NL

⑦4 Vertreter: Patentanwälte Liedl, Nöth,
Steinsdorfstrasse 21-22, D-8000 München 22 (DE)

54 Regalständer für eine Trennwand oder Wandverkleidung.

57) Regalständer für eine Trennwand oder Wandverkleidung, an welchem Wandplatten (7, 8, 9, 10) durch Aufklipsen und Befestigungsmittel (40) für Regale u.dgl. durch Einhängen innerhalb der Trennfugen zwischen zwei benachbarten Wandplatten (7, 8, 9, 10) befestigt werden, mit zwei im Bereich ihrer jeweiligen Verbindungsstege (11, 12) miteinander verbundenen Ständerprofilen (13, 14), zwischen denen ein Regalstiel (15) befestigt ist, wobei auf die beiden seitlichen Begrenzungsflächen (20, 21, 22, 23) des Regalstiels (15) gerichtete federnde Halteleisten (1, 2, 3, 4), welche am Ständerprofil (13, 14) befestigt sind, symmetrisch bezüglich des Regalstiels (15) bzw. der Trennfuge liegen und der Raum (28 bzw. 29) hinter Einhängöffnungen (18, 19) im Regalstiel (15) durch Teile des Regalstiels (15) und/oder der Ständerprofile (13, 14) abgeschlossen ist.



- / -

Regalständer für eine Trennwand oder Wandverkleidung

Die Erfindung betrifft einen Regalständer für eine Trennwand oder Wandverkleidung, an welchem Wandplatten durch unsichtbares Aufklipsen und Befestigungsmittel für Regale und dgl. durch Einhängen innerhalb der Trennfuge zwischen zwei

5 benachbarten Wandplatten befestigt werden, mit zwei im Bereich ihrer jeweiligen Verbindungsstege miteinander verbundenen Ständerprofilen, an die in Aufklipsrichtung federnde, aufeinanderzugerichtete parallele Halteleisten für in der Nähe oder an den Rändern benachbarter Wandplatten befestigte
10 aufzuklipsende Einsteckleisten.

Derartige Regalständer besaßen bislang einen unsymmetrischen Aufbau, was dadurch bedingt war, daß an den Ständerprofilen Einhängemöglichkeiten, insbesondere in Form von Einhängeöffnungen für die Befestigungsmittel der
15 Regale im Bereich der Trennfuge zwischen zwei benachbarten Wandplatten vorgesehen waren. Diese Einhängeöffnungen waren bei den bekannten Regalständern in einer der beiden Halteleisten an den Ständerprofilen, welche den Regalständer bildeten, vorgesehen. Bei den bekannten Regalständern kam
20 noch erschwerend hinzu, daß der Einsteckschlitz für die aufzuklipsenden, an den Wandplatten befestigten Einsteckleisten seitlich versetzt zu der Trennfuge lag. Bei der Montage war daher eine erhöhte Sorgfalt notwendig, damit jeweils

- 2 -

zueinanderpassende Ränder benachbarter Wandplatten am jeweiligen Regalständer aufgeklipst wurden. Der unsymmetrische Aufbau des bekannten Regalständers war außerdem noch dadurch unumgänglich, daß der Raum hinter den Einhängeöffnungen abgedeckt sein mußte, damit ein Schall- und Feuerdurchgang durch die Trennwand verhindert wurde. Dieses Erfordernis wurde erfüllt durch besondere Gestaltung des einen Ständerprofils, z.B. durch Umlegen des Profilendes, so daß ein abgeschlossener Raum hinter den Einhängeöffnungen entstand.

10

Hieraus ergaben sich zwangsläufig Schwierigkeiten bei der Herstellung des Regalständers, da dieser aus zwei unterschiedlich geformten Ständerprofilen hergestellt werden mußte. Es sind zwar symmetrische Trennwandständer bekannt, jedoch sind bei diesen keine Einhängeöffnungen für Befestigungsmittel für Regale vorhanden, so daß diese als Regalständer keine Verwendung finden können.

15

Aufgabe der Erfindung ist es daher, einen Regalständer der eingangs genannten Art zu schaffen, bei dem sowohl eine zur Trennfuge symmetrische unsichtbare Aufklipsung als auch ein ausreichender Schutz gegen Schall- u. Feuerdurchgang erzielt werden.

20

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, daß zwischen den beiden Halteleisten, welche bezüglich der Trenn-

- 3 -

fuge zwischen zwei Wandplatten in bekannter Weise symmetrisch angeordnet sind, ein im Bereich der beiden Verbindungsstege der Ständerprofile befestigter Regalstiel vorgesehen ist, dessen in die Trennfuge gerichtete Vorderfläche Einhängeöff-

5 nungen aufweist, daß jeweils eine der beiden seitlichen Begrenzungsflächen des Regalstiels und jeweils eine der beiden Halteleisten einen Einsteckschlitz für eine aufzuklipsende Einsteckleiste begrenzen und daß der an der Rückseite der Vorderfläche des Regalstiels liegende Raum durchgehend durch

10 Teile des Regalstiels und/oder der Ständerprofile in Richtung zur zu verkleidenden Wand oder zur anderen Trennwandseite hin geschlossen ist.

Für ein erleichtertes Aufklipsen können die seitlichen Begrenzungsflächen des Regalstiels abgeschrägt oder abgerundet

15 sein, wobei die abgeschrägten bzw. abgerundeten seitlichen Begrenzungsflächen des Regalstiels in Aufklipsrichtung im Einsteckschlitz mit den Flächen der federnden Halteleisten spitz zusammenlaufen. Auf diese Weise wird ferner erzielt,

20 daß nach dem Aufklipsen die Einsteckleisten und damit die Wandplatten sicher am Regalständer befestigt sind.

Eine einfache Befestigung des Regalstiels an den Ständerprofilen wird dadurch erzielt, daß an den Regalstiel ein Befestigungssteg angeformt ist, der zwischen die beiden Verbindungs-

stege der Ständerprofile eingeklemmt ist. Zur weiteren Fixierung können die aufeinanderliegenden Befestigungs- und Verbindungsstege des Regalstiels und der Ständerprofile mit Ausstanzungen versehen sein, wobei die ausgestanzten Materialteile der Stege umgebördelt sind (beispielsweise durch Bördelstanzen).

Der Regalstiel kann in einfacher Weise als Walzprofil ausgebildet sein. Die Einhängeöffnungen in der Vorderfläche des Regalstiels lassen sich ebenfalls durch Stanzen herstellen, wobei diese Stanzungen vor der Profilgebung durchgeführt werden können. Um den Raum hinter der Vorderfläche des Regalstiels, welcher in bevorzugter Weise abgeflacht ausgebildet ist, in Richtung zur gegenüberliegenden Trennwandseite bzw. zur zu verkleidenden Wand hin abzuschließen, kann das jeweilige Ende des Walzprofils umgebogen sein, wobei im Bereich der Umbiegung die abgeflachte Vorderfläche liegt und das Ende am Regalstiel hinter der Vorderfläche zur Anlage gebracht wird.

20

Auf diese Weise wird ein Regalständer gewonnen, insbesondere für Leichttrennwände und wenn dieser als Halbstiel ausgebildet ist, auch für Wandverkleidungen mit integriertem Regalsystem, der eine symmetrische Aufklipsung der Wandplatten erlaubt und Schall- und Feuerdurchgang verhindert.

- 5 -

Anhand der beiliegenden Fig. 1 und 2, welche ein Ausführungsbeispiel darstellen, wird die Erfindung noch näher erläutert.

In den Fig. 1 und 2 ist ein Regalständer für eine Trennwand mit
5 beidseits integriertem Regalsystem dargestellt. Der Regalständer ist gebildet von zwei Ständerprofilen 13 und 14, die im Bereich ihrer Verbindungsstege 11 und 12 Kröpfungen 36 bis 39 aufweisen. Zwischen die beiden Ständerprofile ist ein Befestigungssteg 30 eines Regalstiels 15 eingeklemmt. Auch
10 der Regalstiel 15 besitzt den Kröpfungen 36 bis 39 angepaßte Kröpfungen, so daß die drei Stege formschlüssig und in der richtigen Lage zueinander sicher gehalten sind. Zum Verbinden der Verbindungsstege 11 und 12 und des Befestigungsstiels 30 miteinander dienen Stanzungen 33, an denen das ausgestanzte
15 Material der drei Stege zu beiden Seiten der Stanzung an den Stellen 34 und 35 umgebördelt sind. Auf dies Weise sind die beiden Ständerprofile 13 und 14 und der Regalstiel 15 fest miteinander verbunden und die einzelnen Bestandteile der Ständerprofile und des Regalstiels befinden sich in der richtigen Lage zueinander.
20

Der Regalstiel 15, welcher als Walzprofil ausgebildet ist, besitzt eine abgeflachte Vorderfläche 16 bzw. 17, in der Einhängöffnungen 18 und 19, welche eingestanz sind, vorhanden sind. In diese Einhängöffnungen können Befestigungsmittel 40

- 6 -

für nicht näher dargestellte Regale eingehängt werden.

Die seitlichen Begrenzungsflächen 20, 21 bzw. 22, 23 des Regalstiels 15 sind abgerundet und bilden jeweils mit den federnden Halteleisten 1, 2 bzw. 3, 4 an den Ständerprofilen 13 und 14 Einsteckschlitz für die an den Rückseiten der Wandplatten 7, 8 bzw. 9, 10 befestigten Einsteckleisten 24, 25 bzw. 26, 27. Die Einsteckleisten besitzen verdickte Enden oder hakenförmig gebogene Enden wie beim Ausführungsbeispiel, so daß nach dem Aufklipsen die Gefahr des Herausfallens der eingesteckten Einsteckleisten beseitigt ist. Auf diese Weise wird eine einwandfreie Befestigung der Wandplatten am Regalständer erzielt.

Die ebenfalls aus Walzprofilen bestehenden Ständerprofile 13, 14 besitzen angewalzte Abstützflächen 41, 42 bzw. 43, 44, welche an der Rückseite der Wandplatten anliegen. Von diesen Abstützflächen 41 bis 44 erstrecken sich in Richtung auf die seitlichen Begrenzungsflächen 20, 21 bzw. 22, 23 des Regalstiels 15 die in Aufklipsrichtung federnd ausgebildeten Halteleisten 1, 2 bzw. 3, 4, welche an die Abstützflächen 41, 42 bzw. 43, 44 angeformt sind.

Zwischen den Abstützflächen 41 bis 44 erstrecken sich in Richtung zum Verbindungssteg 11, 12 an jedem Ständerprofil

- 7 -

aufeinanderzulaufende Schenkel 45 bis 48, welche am Verbindungssteg zu einer Winkelspitze zusammenlaufen und auf diese Weise den jeweiligen Raum 28 bzw. 29 hinter der Vorderfläche 16 bzw. 17, in der die Einhängöffnungen 18, 19 vorgesehen
5 sind, jeweils in Richtung zur gegenüberliegenden Wandseite abschließen, so daß bereits hierdurch ein Schall- und Feuerdurchgang verhindert ist.

Zusätzlich sind beim dargestellten Ausführungsbeispiel noch
10 die Enden 31, 32 des Regalstiels 15 so weit umgebogen, daß sie hinter den seitlichen Begrenzungsflächen 20, 21 bzw. 22, 23 das Regalstielmateriel wieder berühren und auf diese Weise eine zusätzliche Sicherung gegen Schall- und Feuerdurchgang gewährleisten.

15

Wie aus den Figuren zu ersichen ist, besteht der Regalstiel 15 im wesentlichen aus dem zwischen den beiden Verbindungsstegen 11, 12 der Ständerprofile 13, 14 fest eingeklemmten Befestigungssteg 30, an dessen Enden birnen- bzw. keulenförmige Profilstücke vorhanden sind, welche abgeflachte Vorderflächen
20 16, 17 besitzen, in denen die Einhängöffnungen 18, 19 vorhanden sind und welche gerichtet sind in die Trennfugen 5, 6 benachbarter Wandplatten 7, 8 bzw. 9, 10. Die seitlichen Begrenzungsflächen 20, 21 bzw. 22, 23 der keulenförmigen Ansätze an dem Regalstiel 15 bilden zusammen mit den schräg

- 8 -

auf sie zugerichteten federnden Halteleisten 1, 2 bzw. 3, 4 die Einsteckschlitz für die aufzuklipsenden Einsteckleisten 24, 25 bzw. 26 und 27 und verhindern in Zusammenarbeit mit den Halteleisten, daß die aufgeklipsten Einsteckleisten sich
5 wieder lösen. Insofern übt der Regalstiel eine Doppelfunktion aus.

Die abgeflachte Vorderfläche 16 bzw. 17 am Regalstiel 15 verläuft parallel zur Rückseite der Wandplatten 7, 8 bzw. 9, 10
10 und ist gegenüber der Rückseite der Wandplatten um einen geringen Betrag in das Wandinnere zurückversetzt, sie kann jedoch auch mit der Rückseite der Wandplatten in der gleichen Ebene liegen.

15 Beim dargestellten Ausführungsbeispiel handelt es sich um einen Regalständer für eine Trennwand. Es ist jedoch auch möglich, nur die eine Hälfte des Regalständers als sogenannten Halbstiel auszubilden, so daß er als Regalständer für eine Wandverkleidung verwendbar ist.

- / -

Patentansprüche:

1. Regalständer für eine Trennwand oder Wandverkleidung an welchem Wandplatten durch unsichtbares Aufklipsen und Befestigungsmittel für Regale und dgl. durch Einhängen innerhalb der Trennfuge zwischen zwei benachbarten Wandplatten befestigt
- 5 werden mit zwei im Bereich ihrer jeweiligen Verbindungsstege miteinander verbundenen Ständerprofilen, an die in Aufklipsrichtung federnde aufeinanderzugerichtete parallele Halteleisten für in der Nähe oder an den Rändern benachbarter Wandplatten befestigte aufzuklipsende Einsteckleisten, d a d u r c h
- 10 g e k e n n z e i c h n e t , daß zwischen den beiden Halteleisten (1, 2 bzw. 3, 4), welche bezüglich der Trennfuge (5 bzw. 6) zwischen zwei Wandplatten (7, 8 bzw. 9, 10) in bekannter Weise symmetrisch angeordnet sind, ein im Bereich der beiden Verbindungsstege (11, 12) der Ständerprofile (13, 14)
- 15 befestigter Regalstiel (15) vorgesehen ist, dessen in die Trennfuge gerichtete Vorderfläche (16 bzw. 17) Einhängeöffnungen (18 bzw. 19) aufweist, daß jeweils eine der beiden seitlichen Begrenzungsflächen (20, 21 bzw. 22, 23) des Regalstiels (15) und jeweils eine der beiden Halteleisten (1, 2 bzw. 3, 4) einen Einsteckschlitz für eine aufzuklipsende Ein-

- 2 -

steckleiste (24, 25 bzw. 26, 27) begrenzen und daß der an der Rückseite der Vorderfläche (16 bzw. 17) des Regalstiels (15) liegende Raum (28 bzw. 29) durchgehend durch Teile des Regalstiels (15) und/oder der Ständerprofile (13 bzw. 14) in Richtung zur zu verkleidenden Wand oder zur anderen Trennwandseite hin geschlossen ist.

2. Regalständer nach Anspruch 1, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t , daß die seitlichen Begrenzungsflächen (20, 21 bzw. 22, 23) des Regalstiels (15) abgeschrägt oder abgerundet sind.

3. Regalständer nach Anspruch 1 oder 2, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t , daß an den Regalstiel (15) ein Befestigungssteg (30) angeformt ist, der zwischen die beiden Verbindungsstege (11, 12) der Ständerprofile (13, 14) geklemmt ist.

4. Regalständer nach einem der Ansprüche 1 bis 3, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t , daß der Regalstiel (15) als Walzprofil ausgebildet ist.

- 3 -

5. Regalständer nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß die Einhängöffnungen (18 bzw. 19) in die Vorderfläche (16 bzw. 17) des Regalstiels (15) eingestanzte sind.

5

6. Regalständer nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß zum Schließen des an der Rückseite der Vorderfläche (16 bzw. 17) des Regalstiels (15) liegenden Raums (28 bzw. 29) das jeweilige

10

Ende (31 bzw. 32) des Walzprofils umgebogen ist, wobei im Bereich der Umbiegung die Vorderfläche (16 bzw. 17), welche abgeflacht ist, gebildet ist und das umgebogene Ende (31 bzw. 32) am Regalstiel (15) anliegt.

15

7. Regalständer nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß die aufeinanderliegenden Befestigungs- und Verbindungsstege (30, 11, 12) des Regalstiels (15) und der Ständerprofile (13, 14) mit Ausstanzungen (33) versehen sind und die ausgestanzten Materialteile (34, 35) der Stege umgebördelt sind.

FIG. 1

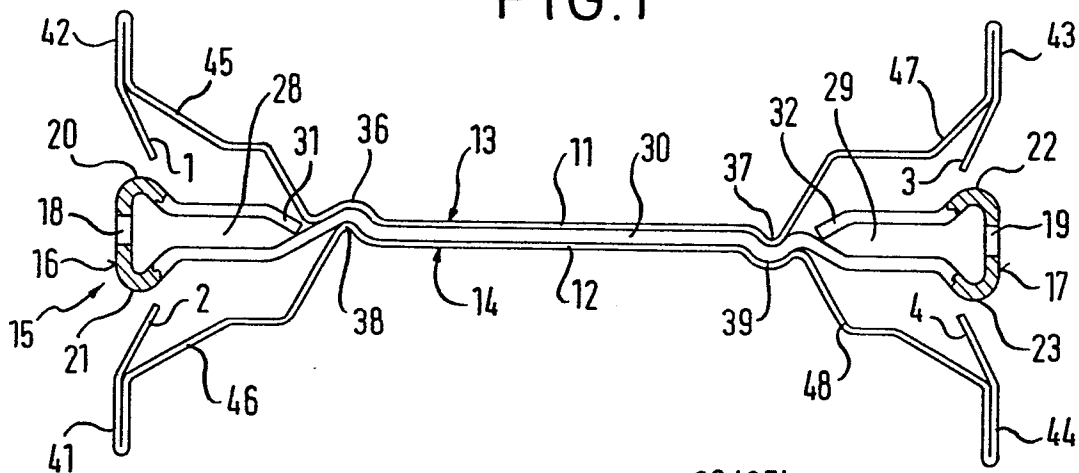
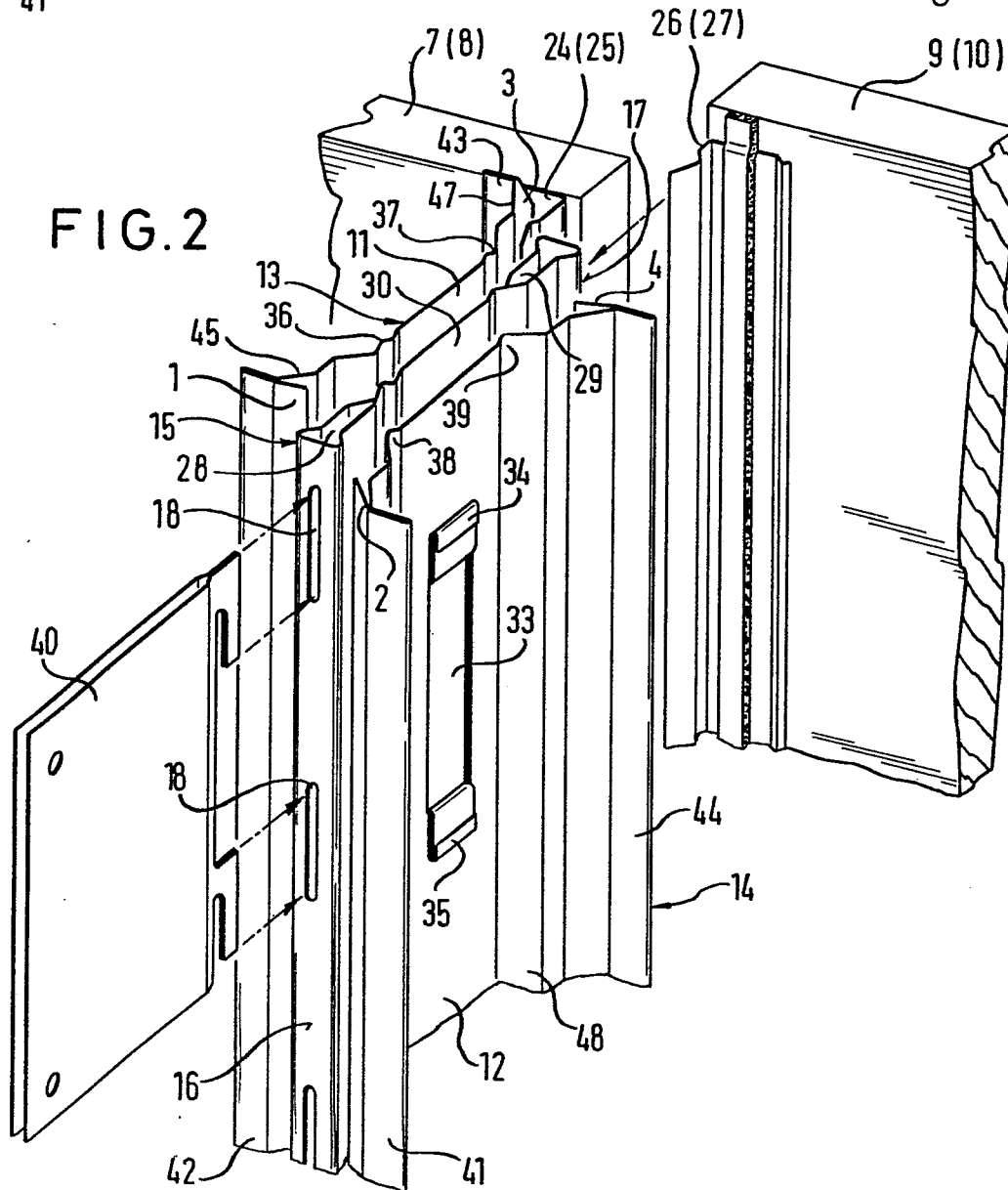


FIG. 2



0098455



Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			EP 83106071.0
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int. Cl. 3)
A	<u>DE - A1 - 2 334 860</u> (ALCO) * Seite 9, Absatz 2 - Seite 11 Absatz 1; Fig. 2,3 * ---	1,3,4,7	A 47 B 96/14
A	<u>DE - A1 - 2 917 480</u> (HOLZÄPFEL) * Seite 6, Absätze 5,8; Seite 7, Absätze 1-3; Seite 9, Absatz 3; Fig. 1,2,5 * ---	1,7	
A	<u>US - A - 3 668 827</u> (SCHWARTZ) * Gesamt * ----		
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt.			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int. Cl. 3) A 47 B 57/00 A 47 B 87/00 A 47 B 96/00 A 47 F 5/00
Recherchenort WIEN		Abschlußdatum der Recherche 28-09-1983	Prüfer HUBER
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTEN X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus andern Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument			